

Übersicht der Vertragsinhalte und Neuerungen

Kostenaufteilung

Bruttovertrag (Land trägt Tarif- und Einnahmenrisiko) – Tarife sind selbst gestaltbar

Kostenaufteilung

- Leistungskosten: circa rund 1,2 Milliarden Euro
- Anteil Bund: circa 531 Millionen Euro
- Tarifeinnahmen: circa 284 Millionen Euro
- Anteil Land Tirol: circa 378 Millionen Euro

Leistungsumfang des VDV

7,1 Millionen Zugkilometer pro Jahr im Bundesland Tirol. Vertragsinhalt sind die Rex- und S-Bahnen in Tirol durchgeführt von

- 25 Talent 3 Zügen
- 32 Talent 1 Zügen
- deutsche Talent 2 (Mittenwaldstrecke)
- Südtiroler Flirt (Brennerstrecke und Pustertal)

Neue Nah- und Regionalverkehrszüge im Tirol-Design

Der VDV beinhaltet die Beschaffung von **25 Cityjets vom Typ Talent 3**, davon 19 Einsystemfahrzeuge mit einer Sitzplatzkapazität über 300 sowie 6 Mehrsystemfahrzeugen mit einer Kapazität von über 270 Sitzplätzen. Im Vergleich dazu: Die derzeit eingesetzten Talent 1-Züge verfügen über 199 Sitzplätze.

Die neuen Regiozüge vom Typ ÖBB Cityjet Talent 3 Fahrzeuge von Bombardier werden künftig im **Tirol-Design** unterwegs sein. Die neuen Fahrzeuge bieten den NutzerInnen auch mehr **Qualität und Komfort**. Sie sind unter anderem mit WLAN, Steckdosen, Leseleuchten, Verdunklungsrollos und verstellbaren, noch bequemeren Sitzen mit mehr Sitzabstand ausgestattet. Die neuen Fahrzeuge verfügen auch **technisch über den neuesten Standard**, sie beschleunigen noch schneller und fahren auch schneller als die bisher eingesetzten Züge, wodurch sich die Fahrzeiten teilweise verkürzen werden. Da die technischen Voraussetzungen in Italien andere sind als in Österreich, können sechs Mehrsystemfahrzeuge das **Stromsystem an der Grenze automatisch umschalten**. Die Fahrgäste können zukünftig somit ohne Umsteigen am Brenner im Nahverkehr in grenzüberschreitenden Regiozügen in der Europaregion fahren.

Auch die derzeit im Einsatz stehenden Fahrzeuge werden im Zuge der Umsetzung des neuen VDV **umgestaltet und neu ausgestattet** – unter anderem mit neuen Sitzen, W-LAN, Klimaanlage und einem Mehr an Komfort. Alle Bahnen im Nahverkehr in Tirol werden in diesem Zuge auch barrierefrei.

Kontinuierlicher Ausbau des Angebots

Im Rahmen der mit dem VDV festgelegten gemeinsamen Finanzierung von Bund und Land kann der Ausbau auf der Schiene im Land noch stärker vorangetrieben werden. Dieser grundlegende Wechsel in der Finanzierung schafft die Basis für den Angebotsausbau. Ein Beispiel dafür stellt die bereits **mit Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 neu eingeführte, zusätzliche Zugverbindung von St. Johann (REX 5004) um 6.35 Uhr nach Wörgl** dar. Der zusätzliche Zug gewährt durch die Ankunftszeit um 7.18 Uhr einen Anschluss an die Regiozüge REX 5308 (7.24 Uhr) und S1 (7.29 Uhr) Richtung Innsbruck für viele PendlerInnen in der Region.

Harmonisierung der Vertriebslandschaft

Ein weiterer wichtiger Vertragspunkt des neuen VDV beinhaltet eine Harmonisierung der Vertriebslandschaft von VVT und ÖBB. Alle ÖBB-Vertriebsstellen (Personenkassen) in Tirol verkaufen zukünftig auch VVT-Tickets, alle VVT-Vertriebsstellen auch ÖBB-Tickets. Für die Öffi-NutzerInnen bedeutet das, dass ihnen ein flächendeckenderes Netz zur Verfügung steht, um Tickets zu kaufen. Auch die Öffnungszeiten der Vertriebsstellen werden geringfügig angepasst und vereinheitlicht.

Zudem wird das **VVT KundInnencenter in Reutte** erweitert und ein neues **VVT KundInnencenter in Jenbach** eröffnet. Alle Verkaufsstellen in Tirol werden mit einem Hinweis versehen, dass es sich um einen einheitlichen VVT-Ticketpoint handelt.

Erweiterung der Qualitätsanforderungen

Ein neues **Qualitätsmonitoring** durch die SCHIG mit umfassenden Qualitätsvorgaben gewährleistet eine noch bessere Qualität im öffentlichen Nahverkehr. Die Anforderungen werden nicht nur kommuniziert, sondern auch dokumentiert und regelmäßig geprüft. Die Öffi-NutzerInnen können sich somit auf ein Plus an Qualität und Komfort freuen.